

ergarben oder
tent der inne-

bestehend aus
irs der Jahre
stüfung noth-
nehmsten Mit-
eines solchen
Berein zusam-
stark, Beitrag
er-Zusammen-
r-Fühlentwiete
Vorhitzender,
Schriftführer,
hivar, Co-räer-

mber 1871 ge-
egrabniß ver-
erung und Un-
u. 1. w., und
n werden, der
ze für Con-
stiumentkümte
Establishmente
t sich bei Jean
D. B. Marcus,
Bohlstraße 3,
37, W. Will,
J. Kroggmann,

gestiftete Ver-
er unter dem
st die Herren
owsky, Firma
Schriftführer:
rma Ad. Hin-
Nraal & Co.;
Mener Bern-
Firma Gebr.
eden Monats,
missions-Ver-
sten, außeror-
beitrag eines
Baaren- und

n gegen einen
Herren Auf-
zu vermitteln
; der Hochsch-
bracht, woran
ist Mödings-
nd Aufnahme
firmen.

er Zweck des-
tuden zu ver-
uch jetzt noch
jederszeit neue
d die Herren:
frier. 1. Cth-
B. Heymann

Mitgliedern
ndestens 6 A
e eignet sich
dem 18. und
t volles Jahr-
trag 6 A Crt.
Ausfüllung
besteht aus
n, Secretair:
J. Emanuel,
rr Schlemm,

18. October
ereins ist bei
e zur Pflege
inrichtungen,
e, welche der

Staat nicht gewährt, angebeihen zu lassen, sei es auf dem Kriegsschauplatze, sei es hier in den Lazarethen. Während des Friedens wird durch vorbereitende Thätigkeit auf dem Felde der Krankenpflege auf die Erreichung jenes Zweckes hingearbeitet. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern, gegenwärtig: den Herren G. von Lind, Vorsitzender; G. W. Rene, Schatzmeister; B. Hirsch, Dr., Schriftführer; A. J. Daniel, Dr., Lieben-Königswärter, C. F. Gaedchens, H. H. Blambek, G. A. Schön und J. Wolfson, Dr., von denen Jeder Anmeldungen zum Eintritt annimmt. Der Eintritt in den Verein steht Jedem frei, der zu einem jährlichen Beitrag von mindestens 2 A 8 S sich verpflichtet. Außerdem wird jede Gabe dankbar angenommen.

Verein für christliche Kunst in Hamburg. Dieser Verein besteht seit 1858. Sein Zweck ist die Erhaltung älterer christlicher Kunstwerke und die Förderung neuer. Er hat bisher mit den ihm zu Gebote stehenden geringen Mitteln, verschiedene monumentale Kunstwerke, theils selbstständig, theils durch Vermittelung zu Wege gebracht und Bilder durch Vervielfältigung verbreitet. Ein 1863 gedruckter Bericht an die Mitglieder giebt Auskunft über seine bisherigen Leistungen. Wie die gleichen Vereine in Berlin und in Stuttgart ist der Verein gern bereit, bei Anschaffungen und Besorgungen, welche in's Gebiet der christlichen Kunst fallen, den Geistlichen und Kirchenvorständen der umliegenden Landschaften nach Kräften mit Rath und That behulfrich zu sein. Den Vorstand bilden gegenwärtig die Herren Martin Gensler, Carl Remé, Pastor Senaemann, Candidat Stöter (Schriftführer), und Dr. Wischert.

Verein, Der, für Kunst und Wissenschaft, entstand im Laufe des Sommers 1868. Nachdem am 16. Juni dieses Jahres die erste Vorversammlung stattgefunden, bildete sich ein Gründungscomité und am 16. October konnte die constituirende Generalversammlung abgehalten werden, welche die Statuten genehmigte und einen Vorstand erwählte. Am 10. November 1868 wurden die Gesellschaftsräume im patriotischen Hause feierlich eröffnet. In unmittelbarem Zusammenhang mit der Gründung des V. f. K. u. W., fand am 23. Januar 1869, die Wiedervereinigung der Hamburger Künstlergesellschaft statt, die seit 1862 in zwei Hälften, den Künstlerverein und die Kunstgenossenschaft, gespalten war. Am 29. October 1872 wurde der schon seit längerer Zeit vorbereitete Vertrag mit der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe abgeschlossen, nach welchem der Verein zu der genannten Gesellschaft in ein Sectionsverhältnis tritt. Der Beitrag für die Mitglieder der Patriottischen Gesellschaft ist seitdem auf Ct. A 10, der für die Mitglieder des Athenaeums und des Architekten-Vereins auf Ct. A 15 angelegt. Am 11. November 1869 wurde das erste Jahresfest der Stiftung begangen. Die Mitgliederzahl war in diesem Zeitraum von ca. 450 auf ca 650 gestiegen und beträgt jetzt 7-800. Der Verein bewirkt, den Freunden u. Vertretern der Künste u. Wissenschaften in Hamburg einen gemeinsamen Mittelpunkt für ihre Bestrebungen zu bieten, n. die Verbindung idealer Interessen mit dem practischen Leben zu vermitteln. Derselbe verfolgt deshalb als nächste Ziele die Herstellung möglichst vollständiger Lesezimmer u. geeigneter Conversationsräume, in denen den einheimischen Vertretern u. Freunden der Künste u. Wissenschaften persönlicher Verkehr ermöglicht u. fremden Künstlern u. Gelehrten gastliche Aufnahme geboten wird. Der Verein läßt sich die Einrichtung gefelliger Zusammenkünfte zur Annäherung aller Gleichstrebenden u. die Veranstaltung größerer Feste mit künstlerischem Charakter angelegen sein; er veranlaßt artistische u. literarische Ausstellungen und Vorträge und Besprechungen in engeren u. weiteren Kreisen. Für die Dienstag-Abende im Winter-Semester ist die Aula des Johanneums genommen. Die Mitglieder sind berechtigt, zu den dort stattfindenden Vorträgen zwei Damen einzuführen. Karten für Nichtmitglieder stehen im Bureau des Vereins, im Patriottischen Hause No. 10 u. bei dem Custos des Johanneums, Hrn. Bierack, in beschränkter Zahl zur Verfügung, und berechnen sich mit Ct. A 1. 8 S für jeden einzelnen Vortrag u. mit Ct. A 12. 8 S für den ganzen Cyclus. Durch beständige Uebereinkünfte mit den einzelnen wissenschaftlichen u. künstlerischen Gesellschaften u. Instituten unserer Stadt hofft er ein festeres Zusammenwirken aller Kräfte zu ermöglichen und so die Förderung der geistigen Interessen in Hamburg und Altona dauernd zu sichern. Die Conversationszimmer des Vereins liegen im Erdgeschoß des Patriottischen Hauses u. ihre Ausstattung entspricht in stilvoller Weise dem Character des Gebäudes, ohne die Ansprüche der Gegenwart zu vernachlässigen. Die Herstellung eines innern Zusammenhangs zwischen allen Theilen des Hauses darf von der Verbindung des Vereins mit der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe eine noch weitere Vervollständigung erwarten. Der Verein führt seine Mitglieder in die Patriottische Gesellschaft ein und erwirbt ihnen dadurch das Recht der Mitbenutzung der von der genannten Gesellschaft mit dem „Athenäum“ und dem „Architekten-Verein“ gemeinsam ausgehatheten Lesezimmer u. Bibliothek. In dem Lesezimmer No. 10 (für die Nichtraucher) legt der Verein für Hamburgische Geschichte die ihm zugehenden Zeitschriften u. Kupferwerke aus. Für Vorlesungen, Discussionen u. Versammlungen einzelner mit dem Verein in Verbindung stehender Gesellschaften sind besondere Räume verfügbar. Wer dem Verein beizutreten wünscht, muß sich von einem Mitgliede vor schlagen lassen; wenn diese Anmeldung die Unterzützung zweier anderer Mitglieder findet, stehen dem Vorgesetzten die Räume des Vereins offen, und nach Verlauf von 14 Tagen beschließt der Verein mit 2/3 Majorität seiner Stimmen über die Aufnahme. Der jährliche Beitrag beläuft sich für diejenigen, welche keinem mit dem Verein für Kunst u. Wissenschaft in engerer Verbindung stehenden Vereine angehören, auf Ct. A 25; Einrückungen sind gestattet. Die Inhaber von Antheilscheinen des Vereins für K. u. W. sind nach Maßgabe der Statuten von Zahlung der Jahresbeiträge befreit. Der Vorstand, welcher gegenwärtig aus den Hrn. Dr. D. G. H. Baummeister, C. Hüsfeld, A. Fleischel, Dr. J. Scharlach, Dr. H. Schaber, Val. Raths, Dr. J. A. Hanne, J. C. F. Neismann, D. Koosen, J. G. Hallier, E. Hallier, H. D. Wichmann, L. Friedrichsen, Dr. J. E. Krieg besteht, theilt sich nach den einzelnen Verwaltungszweigen in eine literarische Commission, eine Finanzdeputation, eine Oeconomie-Commission u. eine Local-Commission. Revisoren sind die Herren J. A. Warburg u. H. D. Wichmann. Der Verwaltungsrath der Actionaire besteht aus den Herren H. J. Blume, A. Fleischel, J. G. Hallier u. H. D. Wichmann. Die Angelegenheiten der innerhalb des Vereins gebildeten Abtheilungen werden von eigenen Vorstehenden geleitet. Historische Abtheilung: A. Wohlwill, Literarische: Dr. Hanne, Germanistische: Dr. Walther, Volkswirtschaftliche: Dr. Embden, Artistische: B. Raths. Das Bureau des Vereins befindet sich im Vereinslocale, woselbst auch Fremdenkarten zum Preise von Ct. A 2. 8 S für den Monat ausgegeben werden.